

Jägerruf Nr. 13, Jagdschlussmonat 2024

Liebe Forumsmitglieder,
wir hoffen, dass Sie alle wohlauf sind und sich ebenso wie wir auf das bevorstehende Forumstreffen freuen! In Vorbereitung auf dieses spannende Ereignis möchten wir sicherstellen, dass wir für jeden von Ihnen ein komfortables Zimmer reservieren können.

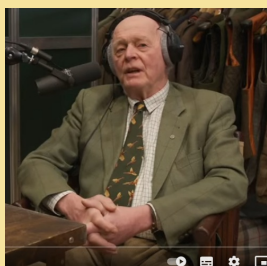
Wir möchten Sie höflich daran erinnern, dass die Anmeldefrist für das Forumstreffen und die Zimmerplanung in Kürze endet. Falls Sie noch nicht die Gelegenheit hatten, sich anzumelden oder Ihre Zimmerpräferenzen mitzuteilen, bitten wir Sie, dies so bald wie möglich zu tun.

Ihr Feedback ist für uns von unschätzbarem Wert, um sicherzustellen, dass das Treffen reibungslos verläuft und alle Teilnehmer sich wohl fühlen. Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen oder besonderen Anforderungen zu kontaktieren.

Wir freuen uns darauf, Sie beim Forumstreffen zu sehen und unvergessliche Momente mit Ihnen zu teilen!

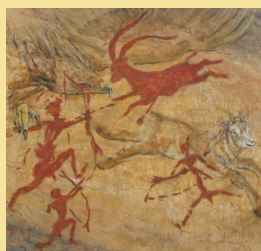
Herzliche Grüße,
Der Vorstand

Neue Blog-Beiträge



Technik & Ethik -
Podcast mit Gert
G. von Harling

Auf der Messe "Jagd &
Hund" 2024 in



Meditationen in
Bild und Wort, Teil
2

Von Rainer Schmidt-
Arkebek

Der spanische



Narrative im Netz

Gastbeitrag von
Joachim Orbach

Wer sich für die
Belange der Jagdkultur
wie Waidgerechtigkeit
einsetzt, kann oft das
Gefühl haben, allein auf

Dortmund, führte das Podcaststudio Fieldsportsworld ein Interview mit Gert G. von Harling über das Thema "Technik & Ethik auf der Jagd".

Weiter-
lesen

Philosoph J. Ortega y Gasset geht in seinen „Meditationen über die Jagd“ (1944) auf die steinzeitlichen Jäger und ihre ihnen oft unerreichbaren dahin eilenden Beutetiere ein. Ein Vogel dagegen hätte die fliehenden Tiere mit leichtem Flügel erreichen können.

weiter Flur zu stehen. Es wird immer schwieriger, innerhalb der Jägerschaft Mitstreiter zu finden, die sich für den Erhalt unserer deutschen Jagdkultur (wie u.a. Waid-gerechtigkeit) einsetzen.

Weiter-
lesen

Weiter-
lesen

Bevor es vergessen wird

12. Teil der kleine Reihe von Begriffen der Waidmannssprache die nicht mehr zum aktiven Wortschatz gehören und deren Gebrauchshäufigkeit abgenommen hat:

Bäuschel, auch *Beuschel* genannt, eine seltene Bezeichnung für das Geräusch (Herz, Lunge, Leber) beim Federwild.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Heppe, Christian Wilhelm von: *Einheimischer und ausländischer wohlredender Jäger: oder nach alphabetischer Ordnung gegründeter Rapport derer Holz-, Forst- und Jagd-Kunstwörter nach verschiedener teutscher Mundart und Landesgewohnheit*. Regensburg: Montag, 1763, S. 66

Bönhase, auch *Bönhase*, *Beinhase* genannt, abwertende, spöttische Bezeichnung für einen unerfahrenen und/oder schlechten Jäger.

Bönhase bezeichnete ursprünglich einen Handwerker (Grimm und Willkomm nennen ausdrücklich den Schneider), der ohne einen Meistertitel zu haben, heimlich seinen Beruf ausübt.

Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. 16 Bde. (in 32 Teilbänden). Leipzig: S. Hirzel 1854-1960, Band 2, Zeile 237

Döbel, Heinrich Wilhelm: *Neueröffnete Jäger-PRACTICA Oder der wohlgeübte und Erfahrene Jäger, Darinnen Ein vollständige Anweisung zur gantzen Hohen und Niedern Jagd-Wissenschaft in Vier Theilen. Nebst einer Vorrede des Herrn Cantzlers Freyherrns von Wolf*. 3. Bd., Leipzig, 1746. 2. erw. Aufl. 1754. 3. Aufl. 1783. 4. völl. umgearbeitet. Aufl. 1828.

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 6, S. 66 (1775)

Willkomm, Hans-Dieter: *Die Weidmannssprache*. Begriffe, Wendungen und Bedeutungswandel des weidmännischen Sprachgutes. Berlin: Deutscher Landwirtschaftsverlag, 1990, 2. Aufl. 2000, S. 21

Büge, veraltete Bezeichnung für die Blätter beim Schalenwild.

Krünitz, Johann Georg: *Oekonomische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats- Stadt- Haus- und Landwirthschaft*. 242 Bände. Berlin, 1773-1858, Band 23, S. 591 (1781)

Carabinieren, das Vorreiten einzelner Jäger bei der Parforcejagd um die Hirsche auseinanderzutreiben.

Günther, J. O. H.: *Vollständiges Taschen-Wörterbuch der Jägersprache*. Für Jäger und Jagdfreunde. Jena, 1840

Herders Conversations-Lexikon. Freiburg im Breisgau 1854, Band 1, S. 799.

Caressiren, (*frz.: caresse = streicheln*), veraltet in der

Waidmannssprache für das Liebkosen des Hundes als
Belohnung oder zur Ablenkung um ihn von der Fährte zu
nehmen.

Adelung: *Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart*. Band
1. Leipzig 1793, S. 1308



Forum lebendige Jagdkultur e.V.

Volker Seifert (Schriftführer)

Hauptstr. 42, 41236, Mönchengladbach

Tel.: 0151/65201740, Mail: volker.seifert@jagdfibel.de

Web: www.forum-jagdkultur.de

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet
haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)

